

Der Warenmarkt.

Getreidemarkt.

Wien, 25. September. (Orig.-Ber.) Der Witterungsverlauf ist sowohl für die Ausreise der Spätfrüchte, wie zur Bornahme der Feldarbeiten recht günstig. Der Verkehr liegt still und lustlos. Nur ganz vereinzelt bringen es einzelne Artikel zu kleinen Abschlüssen, bei welchen die letztgemeldeten Preise gefordert und bewilligt wurden. Die Umsätze betreffen hauptsächlich Futtermittelstoffe und Sämereienabfälle zu Futterzwecken.

Eier.

Wien, 25. September. (Orig.-Ber.) Seit unserm jüngsten Bericht haben die Zufuhren sich nicht nur nicht vermehrt, einzelne Probenienzen, so ungarische, waren noch weniger im Markt als in jüngster Zeit. Trotzdem hat die Preisbestimmungskommission in ihrer heutigen Sitzung beschlossen, die Preise unverändert zu belassen; es heißt, daß die Abladungen aus Galizien und Polen noch im Wochenlaufe sich reichlicher gestalten sollen. Es notierten: Ungarische 605.— K., galizische 415.— K. und polnische 352.— K. pro Kiste brutto ab Bahn Wien an Verteiler.

Schweinefett und Speck.

Wien, 25. September. (Orig.-Ber.) Die dieswöchentlichen Bezüge in Fettschweinen wiesen im Vergleiche zur Vorwoche eine Zunahme von 318 Stück auf. An den Gesamtbezügen, die sich auf 763 Stück belaufen, partizipierte die städtische Uebernahmestelle mit 513 Stück, so daß der Großteil der eingelangten Fettschweine für den Wiener Konsum in Betracht kam. Durch die Dezentralisierung der Fettabgabe hat der Andrang bei den verschiedenen Verkaufsstellen aufgehört, so daß heute in der Großmarkthalle, wo bisher die stärkste Käuferbeteiligung zu bemerken war, die Hälfte der zum Verkaufe gebrachten Fettwaren erparat blieb.